

## Überblick über die Ausbildung im Fach BIOLOGIE

	Themen - Inhalte	Kompetenzen – Qualifikationsziele
<b>Kompaktphase 1</b> (Januar)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Planungsgrundlagen des Biologieunterrichts (Bildungsstandards, Bildungsplan, Jahrespläne, Schulcurriculum)</li> <li>• Merkmale eines guten Biologieunterrichts, Lernziel- und Kompetenzbegriff</li> <li>• Techniken der Unterrichtsbeobachtung und –reflexion (Hospitation)</li> <li>• Vermittlung von Planungskompetenz im Rahmen von Einzelstunden, Unterrichtseinheiten und Jahresplanung</li> </ul>	<p>Im Rahmen der Kompaktphase 1 werden die Referendarinnen und Referendare auf die praktische Ausbildung an den Schulen vorbereitet und erhalten Einblicke in die unterrichtsrelevanten Aspekte der Planung, Durchführung und Reflexion von Biologieunterricht.</p>
<b>Kontinuum 1</b> (Februar – Juni)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Didaktik des Anfangsunterrichts</li> <li>• Ebenen der didaktischen Reduktion</li> <li>• Sicherheit im Biologieunterricht</li> <li>• Naturwissenschaftliches Arbeiten im Biologieunterricht (1); Beobachten, Experimentieren, Ordnen und Systematisieren, Mikroskopie</li> <li>• Umgang mit lebenden Tieren im Biologieunterricht</li> <li>• Einsatz didaktischer Medien(1): Arbeitsblätter, Tafel bzw Whiteboard</li> <li>• Spiralcurriculum</li> <li>• Problemorientierter Unterricht</li> <li>• Fragetechnik und Leistungsmessung; Umgang mit Operatoren</li> <li>• Experimente – Fragen an die Natur (KI.3/4 und 5/6; Kooperationsmodul Grundschulseminar)</li> <li>• Umgang mit Präkonzepten</li> <li>• Fachschwerpunkt Biologie im Ausbildungsbereich NWT</li> </ul>	<p>In diesem Ausbildungsabschnitt werden alle grundlegenden Kompetenzen in der Biologie-Fachdidaktik angelegt, die einen erfolgreichen Übergang zum selbstständigen Unterricht ermöglichen.</p> <p>Die sicherheitsrelevanten Aspekte im Fach Biologie werden erläutert.</p> <p>Fachlich-inhaltlich sind die Lehrveranstaltungen an Themen der Unter- und Mittelstufe orientiert.</p> <p>Es werden Anknüpfungspunkte zum Unterricht in der Kursstufe (vgl. Spiralcurriculum) und Vernetzungsmöglichkeiten mit weiteren Naturwissenschaftlichen Fächern (Naturphänomene, NWT) gezeigt.</p>
<b>Kompaktphase 2</b> (Juli)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit Heterogenität; Binnendifferenzierung im Biologieunterricht</li> <li>• Didaktische Funktion außerschulischer Lernorte ( Zooexkursion, Freilanderkundung)</li> <li>• Einsatz didaktischer Medien (2): Modelle, Filme im Themenbereich Sinnesphysiologie, Hormone, Genetik Klasse 9/10</li> <li>• Naturwissenschaftliches Arbeiten (2): Erfassen und Auswertung von Daten, Diagrammarbeit (Ökologie)</li> </ul>	<p>Der unmittelbar bevorstehende Übergang zum Unterricht im selbstständigen Lehrauftrag wird gezielt vorbereitet.</p> <p>Die Anforderungen an die Erstellung einer Dokumentierten Unterrichtseinheit (DUE) im Fach Biologie werden erläutert.</p>
<b>Kontinuum 2</b> (September – November)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhalte, Ziele und Kompetenzentwicklung im Kursstufenunterricht</li> <li>• Themenbereiche des Biologieunterrichts der Kursstufe (Auswahl)</li> <li>• Ethisch-Philosophische Aspekte der Naturwissenschaft Biologie im Unterricht</li> <li>• Das Abitur im Fach Biologie</li> <li>• Einsatz didaktischer Medien (3): Spiele im Biologieunterricht</li> <li>• Geschlechterziehung</li> <li>• Seminarkurs</li> <li>• Wettbewerbe, Begabtenförderung</li> </ul>	<p>Es wird erarbeitet, wie Basiskonzepte der Biologie im Biologieunterricht der Kursstufe schrittweise weiter entwickelt werden und letztlich ein Kompetenzniveau erreicht werden kann, das einer vertieften Allgemeinbildung und Studierfähigkeit entspricht.</p> <p>Dabei zeigt sich neben einer vertieften inhaltlichen und methodischen Auseinandersetzung auch die Möglichkeit, sich zunehmend ethischen Fragestellungen widmen zu können.</p> <p>Der Seminarkurs wird unter den Aspekten individualisierter und kooperativer Lernformen vorgestellt.</p> <p>Der Beginn der Phase des selbstständigen Unterrichts wird durch Unterrichtsberatung und durch die Fachsitzungen unterstützt.</p>

